

ger ergriffen werden können und durch die ökologische und kulturelle Erfordernisse Berücksichtigung finden können.

Und drittens: Die sozialistische Planwirtschaft wird auf zentrale Bereiche von gesamtgesellschaftlichem Interesse begrenzt. Es erfolgt ein schrittweiser Übergang zu Wirtschaftsformen mit privaten, genossenschaftlichen und volkseigenen Betrieben sowie mit Handwerksbetrieben, deren Funktionieren am Bedarf der Wirtschaft und der Menschen orientiert wird. Marktwirtschaftliche Beziehungen haben sich international als wirksames Prinzip der Wirtschaftsführung durchgesetzt, und die neue sozialistische Gesellschaft wird dieses Prinzip umfassend und wirkungsvoll nutzen.

Auch wenn diese Aussage brisant ist, Genossen, bringen wir das auf den Punkt: Nicht „Sozialismus oder Marktwirtschaft“, eine Formel, auf die uns derzeit bürgerliche Politiker außerhalb und innerhalb unserer Grenzen bringen wollen, festlegen wollen, sondern „Sozialismus mit Marktwirtschaft“. Damit wollen wir eine neue Qualität und uns neue Chancen erschließen.

Einige Worte zur Landwirtschaftspolitik. Zur Landwirtschaftspolitik sollte das Programm an den positiven Entwicklungen bis in die achtziger Jahre anknüpfen. Dies hat zu beachtlichen Steigerungen in der Marktproduktion geführt, die uns von umfangreichen Importen unabhängig gemacht haben.

Aber es gab viel undemokratische und willkürliche Entscheidungen in diesem Wirtschaftszweig, die zur Stagnation führten. Solche Hemmnisse müssen überwunden werden. Dazu einige Aussagen, auch in Thesen.

Erstens: Die Rechte und Pflichten staatlicher Organe gegenüber landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und volkseigenen Gütern werden wesentlich eingeschränkt.

Zweitens: Die Entwicklung der Landwirtschaftsbetriebe und damit auch der landwirtschaftlichen Produktion wird mit wenigen staatlichen Kennziffern geregelt. Dies erfolgt unter Nutzung von Verträgen und Kategorien der wirtschaftlichen Rechnungsführung, wie Preis, Kosten, Gewinn, Kredit usw.

Drittens: Es gilt, das Eigentümerbewußtsein der Bauern zu stärken, als wichtigstes Prinzip zur Steigerung und Sicherung der Produktion. In selbständiger Entscheidung sollen die Genossenschaftsbauern und Landarbeiter nach Abwägung aller Faktoren darüber selbst befinden, inwieweit überzogene Konzentrationen und Spezialisierung auch wieder abgebaut werden.

Viertens: Die Rechte und Pflichten, die Eigenverantwortung der Genossenschaften und Betriebe über die Bildung und Verwendung der Fonds für die Akkumulation und Konsumtion sind zu erweitern.

Soviel [dazu]; noch eine allgemeine Bemerkung zum Programm. Wir bekennen uns zu diesem Gesellschaftskonzept für einen demokratischen Sozialismus als eine Partei des demokratischen Sozialismus. Aber dieses Gesellschaftskonzept muß offen bleiben, vom Leben nach neuen Einsichten korrigierbar sein. Diese Partei muß die Fähigkeit zur Analyse gesellschaftlicher Prozesse wieder